

betrafen. Einige der Tiere befanden sich in sehr abgemagertem Zustande, besonders diejenigen, bei denen die Untersuchung ergab, dass ein Plattenepithelkrebs des Magens bestand. Der 6. Fall war von Interesse wegen Vorkommens von Metastasen im Herzmuskel. Ref. hat auch die Präparate gesehen und kann die Beobachtungen des Verf. vollständig bestätigen. Murray (London).

3) **Gibruth, J. A.**, Report of Principal Veterinary Officer, New Zealand Department of Agriculture, 1902—1903.

Dieser interessante Bericht enthält ausser zahlreichen Resultaten der bakteriologischen und pathologischen Untersuchung der in Neu-Seeland vorkommenden Tierkrankheiten auch einige Notizen über echte bösartige Geschwülste bei Haustieren. Es kamen zur Untersuchung Fälle von Endotheliom des Oberschenkels (Schaf), Spindelzellensarkom des Herzens (Schaf), Rundzellensarkom einer Lymphdrüse (Ochse), melanotisches Sarkom der Unterlippe, Lunge und Leber (Ochse), Plattenepithelkrebs der Zunge (Pferd) und Rundzellensarkom der Halsgegend, Niere und Leber (Huhn). Abbildungen nach Photographien begleiten die Beschreibung der Fälle. Murray (London).

4) **Hellendahl**, Ueber die blumenkohlähnlichen Tumoren der Vulva. Beiträge zur Geburtsh. u. Gyn., Bd. 8, Heft 2.

Neben 2 Fällen von gutartigem Blumenkohlgewächs der Vulva, einer Elephantiasis tuberosa und einer Elephantiasis condylomatica, beschreibt Verf. einen Fall von blumenkohlähnlichem Papilloma vulvae carcinomatosum bei einer 31-jähr. Frau. Bei der Abtragung des von beiden grossen Schamlippen ausgehenden Tumors, der in $\frac{1}{2}$ Jahr von Haselnussgrösse zu Faustgrösse gewachsen war, zeigt sich, dass vom rechten Labium aus eine tiefe Höhle bis zur Vorderwand des Rectums zieht, auf der harte Unebenheiten zu fühlen sind. $\frac{1}{2}$ Jahr später mannsfaustgrosses Rezidiv, vordere Rektalwand weit infiltriert. Nach 3 Monaten Exitus. Bei der Sektion zeigt sich die Analöffnung hinten bis zum Steissbein, seitlich bis zu den Tubera ischii, vorn bis zu den Labien von papillären Carcinommassen eingenommen, die 3—4 fingerbreit ins Rectum hinaufreichen. Zwischen Rectum und Vagina eine grosse Höhle, die mit dem Rectum breit kommuniziert. Beckenbindegewebe derb infiltriert, Vagina frei. Die mikroskopische Untersuchung ergibt ein typisches Plattenepithelcarcinom mit Kankroidperlen. Verf. bespricht darauf kurz die verschiedenen Formen, in denen das Carcinom der Vulva auftritt, gibt eine kurze Literaturübersicht und fügt den in der Literatur beschriebenen ca. 140 Fällen ausser dem oben erwähnten noch 9 weitere Fälle aus der Tübinger Frauenklinik hinzu, die makroskopisch bald als kleine oder flache Wucherung, bald als gestieltes Papillom oder höckerige Tumoren auftraten, mikroskopisch durchweg sich als typisches Plattenepithelcarcinom erwiesen und in 4 Fällen nach der Operation rezidierten. A. Pinkuss (Berlin).

5) **Manteufel, P.**, Untersuchungen über Metastasenbildung in den iliakalen Lymphdrüsen bei Carcinoma uteri. Beiträge zur Geburtsh. u. Gyn., Bd. 8, H. 2.